

Abg. Solf stellt zunächst fest, dass seine Fraktion die Vorlage zum Übergangsmanagement nicht nur zur Kenntnis genommen habe, sondern als Anstoß hieraus den vorliegenden Antrag zum Kreishaushalt gestellt habe. Diesen wolle er nun erläutern. Er sehe die Bildungslandschaft im Gedankenbild eines Hauses, dessen einzelne Etagen – sprich Schulformen – gut aufgestellt seien, allerdings gäbe es zu wenige Übergänge von einer „Etage“ zur Anderen. Guter Unterricht und individuelle Förderung der vorhandenen Potentiale der Schülerinnen und Schüler seien notwendig, um den Übergang von Schule zu Ausbildung/Beruf, den er als Brücke sehe, breiter und gehbarer zu machen. Aus diesem Grunde sehe der Antrag die Bereitstellung von finanziellen Mitteln vor, um ab dem Schuljahr 2009/2010 an zunächst einigen konzeptionell weit entwickelten Schulen so genannte Kompetenzchecks in den Klassen 8 durch zu führen, um die vorhandenen Potentiale der Schülerinnen und Schüler zu finden und in der Folge zu fördern. Die Verwaltung solle werden beauftragt werden mit einem Pool innovativer Pädagogen Regularien hierfür zu erarbeiten. Ab dem folgenden Schuljahr solle dieser Check flächendeckend durchgeführt werden. Die Maßnahme sei zunächst für 5 Jahre geplant. Auf der Basis einer im 4ten Jahr durchgeführten Evaluation sei dann zu entscheiden, ob und in welchem Umfang die Maßnahme fortgeführt werden könne. Er lade die anderen Fraktionen ein, diesen Weg miteinander zu gehen.

Abg. Tandler zeigt sich überrascht, dass mit dem vorliegenden Antrag ein ähnliches Vorhaben der SPD-Fraktion aus dem Jahre 2000 nunmehr umgesetzt werde. Er wolle jedoch keine bildungspolitische Diskussion anstoßen, sondern sei der Meinung, dass die Frage, wie den jungen Menschen geholfen werden kann, die die schulische Ausbildung ohne Aussicht auf einen beruflichen Ausbildungsplatz verlassen, vorrangig zu behandeln sei. Er stimme deshalb dem Vorhaben zu.

Abg. Thiel weist darauf hin, dass man bereits im Vorjahr darüber gesprochen habe, welche Schritte man einschlagen könne. Es geben viele unterschiedliche Ansätze und gangbare Wege, das Ziel sei jedoch den jungen Menschen Orientierungsmöglichkeiten zu geben und die Übergänge in die berufliche Ausbildung zu unterstützen. Wenn sich durch die vorgeschlagene Maßnahme die Möglichkeiten der jungen Menschen verbessern, so sei das zu begrüßen.

Abg. Frohnhöfer merkt an, dass ihre Fraktion dem Übergangsmanagement zugestimmt habe, wohl wissend, dass finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen seien. Sie hoffe, dass das Vorhaben in der Praxis auch umfassend umgesetzt werden könne und viele Schulen Interesse bekunden und sich beteiligen. Sie stimme dem Vorschlag zu.

Abg. Solf ergänzt, dass durch die Bereitstellung dieser großen Summe den Schulen gegenüber auch eine Kontinuität signalisiert werden könne, die der Bereitschaft an der Mitarbeit zugute komme. Er begrüße es, dass alle vier Fraktionen ihre Zustimmung bekundet hätten.

Ltd. KVD Keusen informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass es eine CD mit den Teilnehmerliste, Redebeiträgen und Ergebnissen des Infotages am 01.09.2008 gebe, die zur Verfügung gestellt werde. Interessenten können diese zum Ende der Sitzung erhalten.

Unter Bezug auf die Infoveranstaltung, an der auch viele interessierte und bereits engagierte Lehrerinnen und Lehrer teilnahmen, regt die Abg. Thiel an, diese in die Vorplanungen zum Kompetenzcheck mit ein zu beziehen und deren mehrjährige Erfahrungen zu nutzen.

Ltd. KVD Keusen erwidert hierzu, dass er in der Power-Point-Präsentation im Vorjahr darauf hingewiesen habe, dass es bereits jetzt viele gute Aktivitäten gebe, dass es lediglich darum gehe dieses zu koordinieren. Insofern wird ihrem Vorschlag entsprechend bereits verfahren.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt die Vorsitzende fest, dass einvernehmliche zustimmende Kenntnisnahme vorliegt.